

Sehr geehrte Damen und Herren,
diese Informationen haben die Schwerpunkte:

- A** Rückblick
- B** Investmentthema
- C** Ausblick Märkte und Anlageklassen

Wir verzichten in unserer Info bewusst auf eine zahlenorientierte Darstellung der einzelnen Indices und Vermögensklassen. Von "Drescher & Cie." erhalten Sie als unser Kunde mit der Depotauswertung immer eine differenzierte Marktauswertung mit den Entwicklungen von Währungen und Notenbankpolitiken. **Unsere Info liefert Ergänzungen und setzt eigene Themen, die wichtig für Ihre Urteilsfindung sind.**

A Rückblick

Die Entwicklungen um das **Sars-CoV-2** haben weiterhin großen Einfluss auf die Märkte. China, das anfangs die größte Zahl an Neuinfizierten hatte, ist aus dem Fokus gerückt. Die USA als die größte Volkswirtschaft der Welt sind heute neben Brasilien das am härtesten betroffene Land. Nicht nur in diesen beiden Ländern, sondern auch in anderen Ländern wo die Staats- und Regierungschefs eher im populistischen Lager anzutreffen sind, ist deren Covid-19 Krisenmanagement krachend gescheitert, leider mit sehr vielen Toten und auch harten wirtschaftlichen Folgen.

In Deutschland sind wir bisher im Vergleich zu anderen Industriestaaten sehr gut durch die Krise gekommen. Allerdings steckt die Kurzarbeit das eigentliche Problem. Die Arbeitslosigkeit ist sozial abgefedert, aber faktisch vorhanden. Die osteuropäischen Staaten sind weniger von Covid-19 betroffen. Die südeuropäischen Staaten wie Italien, Spanien und auch Frankreich dafür umso mehr. Für Deutschland zeigt sich in jeder internationalen Krise die Schwäche der großen Exportabhängigkeit weiter Industriebereiche. Geht es den Handelspartnern schlecht, so trifft es eben auch die eigene Wirtschaft. Von daher sind Zugeständnisse an die anderen EU-Partner stark von Eigeninteressen geprägt.

China hat wohl das Größte überstanden, die Zahlen der Neuinfektionen sprechen für sich, aber es gibt auch erste merkliche Erholungen der Industrieproduktion. China verfolgt konsequent seine strategischen Ziele und nutzt die Schwäche der USA. In der derzeitigen Situation sind auch Handelskonflikte erst einmal vom Tisch.

Die USA haben dramatische Einbrüche in der Industrieproduktion, die Arbeitslosigkeit ist auf einem Rekordhoch von mehr als 20 Mio. gestiegen. Aber sie fällt auch schneller, das amerikanische System erlaubt schnell Entlassungen, stellt aber auch ebenso schnell wieder ein. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen ist aber stark angestiegen.

Die Märkte waren und sind nach wie vor von Hoffnungen getrieben, einen Impfstoff zu finden. Diese Hoffnungen sind zurzeit durchaus berechtigt, wie erste Teilergebnisse zeigen. Neben verschiedenen Impfstoffen wird es wahrscheinlich mehrere Therapieverfahren geben, die den Krankheitsverlauf deutlich verbessern.

Ein Blick auf die Kursverläufe (Charts) zeigt den rapiden Abfall bis Ende März und einen ebenso starken Anstieg der Kurse im 2. Quartal. Dieser Kursanstieg hat rein gar nichts mit der jetzigen wirtschaftlichen Entwicklung zu tun. Dabei gibt es 2 Momente, erstens die hohe Geldmenge, die in den Markt gepumpt wird und somit die Nachfrage anfeuert. Hohe Nachfrage führt zu hohen Preisen und somit zu Kursanstiegen, insbesondere bei den Aktien. Zweitens haben besonders Aktien aus dem Technologiesektor profitiert. Zu nennen sind alle Aktien, die mit



Fernkommunikation, Dienstleistungen via Internet (Cloud), Online-Kauf, Online-Lieferdienste sowie ähnlichen Leistungen zu tun haben. Aktien aus dem Biopharmabereich profitieren, in der Hoffnung Covid-19 zu besiegen. Dazu gehören Tests, unterstützende Therapien und Impfstoffe.

Alle alten Industrien haben bis heute sehr tiefe Kurse und es ist fraglich, ob sie sich jemals davon vollständig erholen werden. Schon jetzt wird deutlich, dass neue Dienstleistungs- und Produktionsbereiche entstehen werden, folglich aber auch alte abnehmen oder sogar ganz verschwinden werden. Wie immer sind Krisen nicht der Auslöser solch einer Entwicklung, aber sie beschleunigen diese.

Die Finanzkrise 2008 gilt den Staaten in der Corona-Krise als Blaupause für die zu treffenden Maßnahmen zur Krisenbewältigung. Das Sars-CoV-2 Virus ist nicht die erste Pandemie, aber die erste die in einer global vernetzten Welt als solche ihre Auswirkungen in fast allen Lebensbereichen zeigt. Als erstes haben die Notenbanken reagiert, danach die Staaten mit verschiedenen Hilfsprogrammen. Hier ist ein erster Überblick ohne Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit.

FED Kreditprogramme insgesamt von ca.	2.300.000 Mio.
EZB Kreditzusagen für Geschäftsbanken ca.	1.310.000 Mio.
USA Bisher 4 US-Regierung-Hilfsprogramme	2.784.000 Mio.
EU Auf EU-Gipfel im Juli verabschiedet	750.000 Mio.
BRD Kredite, zusätzlich Garantien	820.000 Mio. 353.000 Mio.

China und Japan haben ebenfalls mit großen Summen Corona Hilfspakete geschnürt. Den Notenbanken kommt in solchen Situationen eine ganz besondere Verantwortung zu. Sie haben schnell reagiert, aber der Handlungsspielraum ist begrenzt. Die FED hat die Zinsen nur geringfügig gesenkt, aber das Anleihekaufprogramm gewaltig ausgeweitet. Die Bilanzsumme ist von 4.200.000 auf 7.100.000 Mio. USD gestiegen. Die EZB hat das Anleihekaufprogramm noch einmal auf insgesamt 1.350.000 Mio. EUR erhöht. Die FED hat bisher davon abgesehen, einen Negativ-Zins einzuführen. Dies ist wohl für die FED eine rote Linie, die die EZB längst überschritten hat.

Dies alles sind gewaltige Summen, die über unsere Vorstellungskraft gehen. Die Märkte sind geflutet und das führte bisher zu steigenden Kursen fast aller Anlageklassen. Generell ist das Vertrauen der Anleger in das Papiergeld weiter gesunken und die Suche nach stabilen Sachwerten treibt die Investoren um.

Die Entwicklungen unserer 10 Muster-Depots waren krisenbedingt doch besser als ursprünglich erwartet. Das 2. Quartal 2020 hatte gegenüber dem 1. Quartal 2020 einen deutlichen Gewinn von 18,93%. Im Einzelnen sind die durchschnittlichen Wertentwicklungen unserer Muster-Depots wie folgt:

Für die ersten beiden Quartale 2020 aller Musterdepots ist die Wertentwicklung 4,72%, für die Quartale 3/19 bis 2/20, ein volles Jahr, ist sie 3,16% und für 3 Jahre ist sie 28,05%.

Wie bereits in der letzten Info beschrieben, waren die Einbrüche unserer Muster-Depots deutlich geringer als der Markt. Auch die Erholung, im Einzelnen ja detailliert bei Drescher & Cie. aufgezeigt, war besser als der Markt.

In den ersten beiden Quartalen waren insbesondere die ökologisch orientierten „Gruen“ Depots leicht im Minus, die Pendants in derselben SSRI-Klasse, wiesen ein geringes Plus aus. Eine Erklärung ist, dass aufgrund der hohen Schwankung mehrere Fonds eine höhere Risikoklasse aufwiesen und diese Fonds von mir folglich ausgetauscht wurden. Die Depots mit

einem hohen Aktienanteil haben deutlich bessere Ergebnisse erzielt. Ein extrem gutes Ergebnis in diesem schwierigen Marktumfeld konnte der „ValorRgm-7-Opportunity“ mit 19,79% erzielen. In der Praxis biete ich die Depots mit hohem Aktienanteil nur mit einer Absicherungsstrategie an, deshalb würden die Ergebnisse noch besser ausfallen als hier dargestellt.

Die Absicherungsstrategien eignen sich sehr gut für Aktienfonds und spielen ihre Stärke wie jetzt in volatilen Finanzmärkten voll aus. **Ich rate dringend dazu, jedes aktienorientierte Investment-Depot auf eine der beiden Absicherungsstrategien umzustellen.**

Vor Verlusten kann man sich bei Investitionen in Investmentfonds nicht schützen. Die generierten Gewinne kann man jedoch vor starken Kurseinbrüchen schützen. Da die Krise noch nicht vorbei ist, die Märkte stark schwanken, werde ich kein neues Investmentthema aufgreifen.

B Investmentthema: Dynamische Limits

Bitte lesen Sie dazu noch einmal die Quartals-Info 1 – 2020, nachfolgend die Erklärungen in verkürzter Form.

Erfolgreiches, nachhaltiges Investieren ist vergleichbar mit den Mannschaftssportarten. Nur die Mannschaft gewinnt oder ist auf den vorderen Plätzen, die sowohl in der Offensive, aber auch eben in der Defensive stark ist. Verluste vermeiden ist eine Illusion, aber sie zu minimieren und begrenzen ist möglich. Dazu bieten wir Ihnen 2 Techniken bzw. Methoden an.

Die **Stop & Go Software** ist eine spezielle Software via **Fondsdepot Bank**, die über das ganze Depot gelegt wird. Für jeden Fonds haben Sie die Möglichkeit, ein dynamisches Limit für den Verkauf und den Kauf zu setzen. Die Software hat sich in vielen Krisen bewährt.

Über **EBASE** bieten wir die dynamischen Limits über das ganze Depot an. Die Funktionsweise ist der von Stop & Go ähnlich, aber mit dem Unterschied, dass es kein automatisches Go gibt, also der Wiedereinstieg nicht erfolgt. Nach dem Verkauf muss für jeden Fonds wieder ein Kauflimit gesetzt werden. Auch in dieser Krise hat sich der Einsatz bewährt.

Sowohl Stop & Go als auch EBASE haben bei Sparplänen den Vorteil, dass nur das bisher erreichte Sparguthaben gestoppt wird. Der Sparvorgang in den Fonds wird dagegen nicht unterbrochen, so dass der Einkauf zu niedrigen, marktgerechten Preisen erfolgt. **Mittel- und langfristig sind Sie als Investor nur unter Einsatz von dynamischen Limits erfolgreich.**

C Ausblick Märkte und Anlageklassen

Einen fundierten, seriösen Ausblick kann niemand genau geben. Alles hängt in erster Linie von der Entwicklung des Covid-19 ab. Gibt es eine 2. oder dritte Welle und kommt es zu einem erneuten massiven Lockdown? Vorbei ist es erst, nachdem Impfstoffe gefunden werden und mehr als die Hälfte der Bevölkerung geimpft ist. Bei optimistischer Annahme wird das erst in einem Jahr der Fall sein. Bis zu diesem Zeitpunkt wird es weitere Insolvenzen geben, manche Branchen wie Touristik und Gastronomie werden besonders stark betroffen sein. Selbst die als sicher geglaubte Immobilienbranche ist betroffen. Büro- und Einzelhandelsimmobilien gehen stark zurück, im Wohnungsbau wird wahrscheinlich der Trend hin zur Innenstadt verstärkt und das zusätzliche Arbeitszimmer als Homeoffice nachgefragt. Der Ausblick generell ist verhalten positiv, die Steigerungsraten nach der Krise Mitte/Ende März werden so nicht fortgesetzt. Die Prognosen sind nach unten angepasst worden, entscheidender werden die Daten nach dem 3. Quartal sein, da sich dann schon ablesen lässt, ob mehr bestellt und verkauft wird. Der USD wird schwächer, vorher ist von mir immer ein Bereich von 1,05 bis 1,15 prognostiziert worden, jetzt würde ich 1,10 bis 1,20 prognostizieren.

Ausblick auf die Anlageklassen

Renten sollten, wie schon oft erklärt, gemieden werden, sie haben zum Teil erhebliche Risiken und generieren nicht einmal eine Rendite. Deutsche Bundesanleihen haben eine negative Rendite. Die Anleihen sind kein Krisensicherungsinstrument, die Renditen gehen eher nach unten als nach oben.

Edelmetalle sind die natürliche Absicherung. Das Zinsniveau bleibt niedrig, Aktien sind „alternativlos“. Durch die gigantischen Geldmengen, die weltweit in die Märkte gepumpt werden, wird die Inflation stark zunehmen. Allen voran ist Gold dabei der beste Schutz. Gold hat die wichtige Marke von 1.800 überunden und geht jetzt auf 2.000 USD je Unze zu.

Immobilien sind sinnvoll, empfohlen aber nur als Einzeleigentum. Offene Immobilienfonds haben zurzeit einen Run, aufgrund des Liquiditätsrisikos sind sie nicht zu empfehlen. Stattdessen nur Fonds mit Immobilienaktien (REITs). Die Arbeitswelt ändert sich. Homeoffice ist en vogue. Büro- und Verkaufsflächen werden wohl im Preis sinken.

Die Infrastruktur ist weltweit mehr oder weniger marode, es ist ein hoher Finanzbedarf erforderlich. Es gibt viele Unternehmen, die regelmäßige Einnahmen aus Maut- und Leasinggebühren generieren. Nach der Krise ist die Neigung stark ausgeprägt, weltweit zur Ankurbelung der Wirtschaft in Infrastruktur zu investieren.

Der Wasserbedarf ist weltweit hoch, die Versorgung knapp, das bedingt steigende Preise. Einnahmen aus Wasserversorgungs- und Entsorgungsunternehmen sind stetig, das gilt generell für alle Versorger.

Gesundheit und Biotechnologie sind Branchen, die langfristig eine sichere und gute Rendite liefern. Der Bedarf an Gesundheitsversorgung steigt in den westlichen überalterten Industrienationen. Die erste große Investitionsphase bei den Biotechnologieunternehmen ist vorbei, sie sind höchst profitabel und stark im Kommen. Zurzeit haben Aktien aus dem BioTec-Bereich nicht nur aufgrund der Nachfrage nach Impfstoffen einen klaren Aufwärtstrend, auch die Gesundheitsindustrie in alternden Gesellschaften gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Erneuerbare Energien sind ein gutes Investment. Die Einzelwerte sind stark schwankend und somit auch die Fonds. Nachdem sich bereits die Solarbranche konsolidiert hat, ist die Konsolidierung in der Windkraft zurzeit in vollem Gange. Der Ölpreis hat sich stabilisiert, die Zukunft ist aber beim „Ökostrom“.

Technologiewerte sind nach wie vor meine Top-Empfehlung. Damit meine ich nicht unbedingt die FANG-Aktien, obwohl viele Fonds auch dort investiert sind. Künstliche Intelligenz, gepaart mit der Fähigkeit, riesige Datenmengen zu verarbeiten, sind die Effizienztreiber der Wirtschaft. Deshalb bieten Technologiewerte langfristig die besten Renditechancen. Dies gilt uneingeschränkt auch in und nach der Krise.

Zusammenfassend: In absehbarer Zukunft wird man nur mit Aktienanlagen eine auskömmliche Rendite erwirtschaften. Die größten Aktienindices haben die Verluste stark aufgeholt, vereinzelt auch übertroffen. Die Krise ist noch nicht vorbei und deshalb ist eine schrittweise Neuanlage sinnvoll. **Aktienanlagen sind schwankend und deshalb empfehle ich ausdrücklich den Einsatz von „dynamischen Limits“.** Sie sichern das Depot bei Kurseinbrüchen ab und optimieren die Rendite.

Valor Vorsorge Investment GmbH
Röpckes Mühle 2, 25436 Uetersen

Fon 04122 95 35 00, Fax 04122 95 35 07
post@valor-vi.de

Inhalt Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:
Helmut Bublies Stand 27.07.2020